

## „Vormärz“-Revolutionenjahr 1848 Musik über Umbruch- und Krisenzeiten (2)

III/A

Rudolf Frisius, Klaus Maichel, Günter Klüh, Karlsruhe



Revolutionsjahr 1848/49. Straßenkämpfe in Berlin am 18./19. März 1848. Neuruppiner Bilderbogen.

akg-images

Die Schülerinnen und Schüler stellen fächerübergreifende Bezüge zwischen der Märzrevolution von 1848 und folgenden Werken her: der Revolutionsoper „Regina“ von Albert Lortzing, Richard Wagners „Rienzi“ sowie dessen „Rheingold“ aus dem „Ring des Nibelungen“. Über Bilder, Texte und aufbereitete Noten sowie Klangbeispiele werden sie an diese Werke und die historische Epoche ihrer Entstehung herangeführt – im Hören, Beschreiben und Nachgestalten.

<b>Klassenstufe:</b>	<b>9/10</b>
<b>Dauer:</b>	6–8 Unterrichtsstunden
<b>Themaspekte:</b>	Musik über das Zeitalter der (deutschen) Revolution Musik im Spiegel der Zeit Revolutionsopern
<b>Klangbeispiele:</b>	CD 41 zu RAAbits Musik (August 2015), Track 1–19
<b>Word-Fassung:</b>	CD 41 zu RAAbits Musik, ROM-Teil

<b>Reihe 18</b>	<b>Verlauf</b>	<b>Material</b> S 1	<b>LEK</b>	<b>Glossar</b>	<b>Infothek</b>
-----------------	----------------	------------------------	------------	----------------	-----------------

### M 1 Ein Revolutionsjahr: 1848

III/A



Titelblatt des „Manifests der Kommunistischen Partei“



Das Revolutionsjahr 1848: Straßenkämpfe in Berlin (23. 1848).

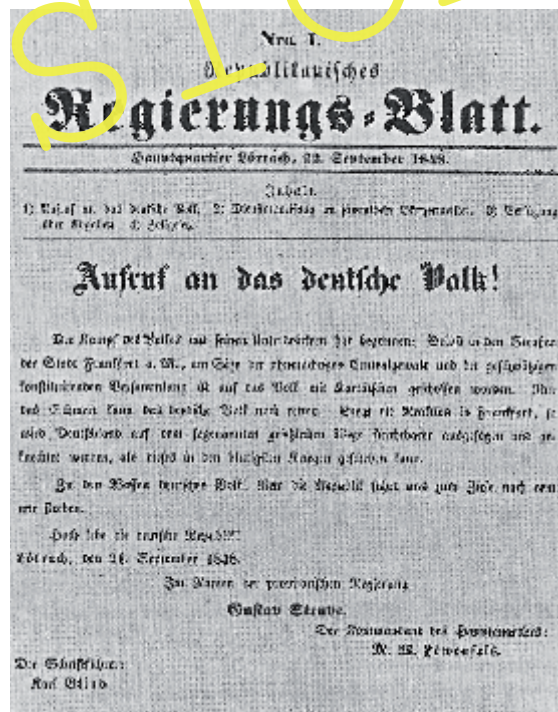
akg-images

Die Geschichte aller bisherigen Gesellschaft ist die Geschichte von Klassenkämpfen. [...] Unterdrückter und Unterdrückte standen in stetem Gegensatz zueinander, führten einen ununterbrochenen Kampf, der jedes Mal mit einer revolutionären Umgestaltung der ganzen Gesellschaft endete oder mit dem gemeinsamen Untergang der kämpfenden Klassen. [...]

Unsere Epoche zeichnet sich [...] dadurch aus, dass sie die Klassengegensätze vereinfacht hat. Die ganze Gesellschaft spaltet sich mehr und mehr in zwei große feindliche Lager, in zwei große, einander direkt gegenüberstehende Klassen: Bourgeoisie und Proletariat. Der moderne Arbeiter, [...] statt sich mit dem Fortschritt der Industrie zu heben, sinkt immer tiefer unter die Bedingungen seiner eigenen Klasse herab. [...]

Der Fortschritt der Industrie [...] setzt an die Stelle der Isolierung der Arbeiter [...] ihre revolutionäre Vereinigung. [...]

Aus: Karl Marx/Friedrich Engels: Das kommunistische Manifest



Flugblatt mit einem Aufruf der „provisorischen Regierung“. Lörrach 22.09.1848

#### Aufgaben

Vergleichen Sie die Bilder und Texte unter folgenden Gesichtspunkten:

- erkennbare Besonderheiten des Jahres 1848
- Orte
- Personen und Personengruppen
- unterschiedliche Darstellungsmerkmale von Worten und Bildern
- Vergleichbarkeit mit anderen Konflikten aus älterer und neuerer Zeit



## M 2 Ein Aufstand im 14. Jahrhundert im Spiegel eines Musiktheaterstückes aus dem 19. Jahrhundert (Richard Wagner: „Rienzi“)

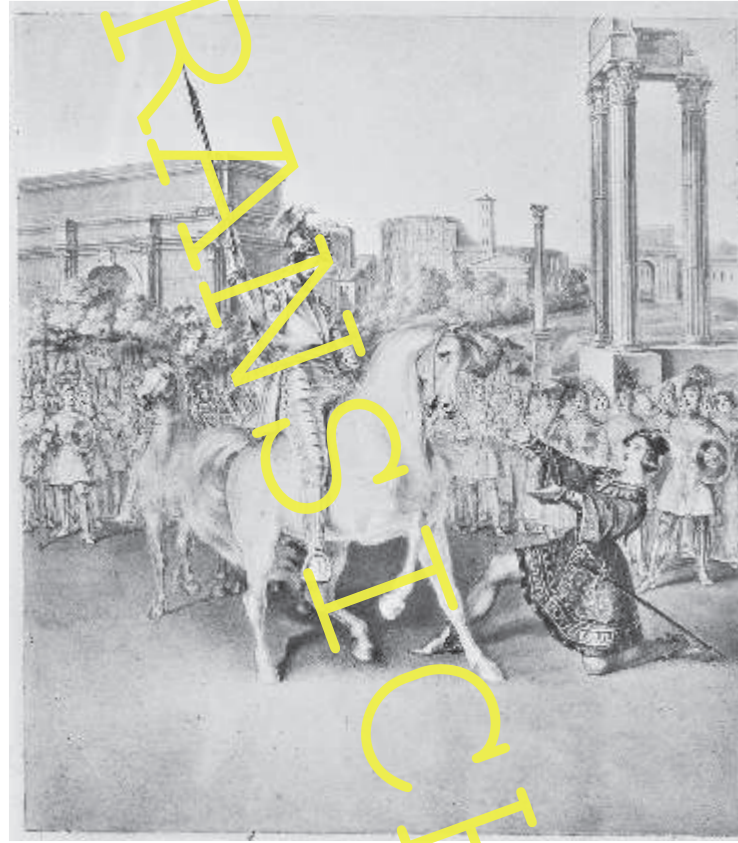
### Cola di Rienzo



dpa picture-alliance

Cola di Rienzo (1313–1354 ) vertrieb in Rom die adligen Senatoren

### Richard Wagner „Rienzi“



© Wagnerstätten Pirna/Deutsche Fotothek

Richard Wagner: Rienzi. Szenenbild zum 3. Aufzug, Schlusszene (Aufführung in Dresden aus dem Jahr 1843). Aquarell von Ernst Polycarp von Leyse

### Ein Text aus dem 14. Jahrhundert

entstanden vor und nach 1354,  
einem Revolutionsjahr in Rom

Die Stadt Rom  
stand in höchster Bedrängnis.

Jeden Tag wurde gekämpft, geplündert,  
wurden Nonnen geschändet,  
unerwachsene Mädchen entehrt,  
das Weib  
dem Mann aus dem Bett gerissen. [...]  
Überall herrschte Zügellosigkeit,  
nirgends Gerechtigkeit. [...]

*Aus der Lebensbeschreibung (Vita) des Volkstribunen Cola di Rienzo, 14. Jahrhundert*

### Ein Musiktheaterstück aus dem 19. Jahrhundert

entstanden 1837–1840,  
uraufgeführt 1842 in Dresden (kurz vor den  
deutschen Revolutionsjahren 1848/49)

*Der Volkstribun Rienzi  
klagt die Adligen öffentlich an.*

Dies ist eu'r Handwerk!  
Daran erkenn' ich euch!  
Als zarte Knaben würgt ihr unsere Brüder,  
und unsre Schwestern  
möchtet ihr entehren!  
Was bleibt zu den Verbrechen  
auch noch übrig?

*Richard Wagner (1813–1882): Aus der Textvorlage des  
Komponisten für seine Oper Rienzi*

### Der Aufstandsplan

*Rom 1354: Vor dem Aufstand des Volkes gegen die Adligen (Nobilität). Rienzi, der Volkstribun, verkündet den Aufstandsplan: Das Aufstands-Signal soll ertönen, sobald die Adligen die Stadt verlassen haben.*

RIENZI  
Doch höret ihr der Trompete Ruf  
in lang gehalt'nem Klang ertönen,  
dann wachet auf, eilet all' herbei,  
Freiheit verkünd' ich Rom's Söhnen:  
Doch würdig, ohne Hasere  
Zeit' jeder, dass der Römer sei!  
Willkommen nennet so den Tag,  
er räche euch und eure Schmach!

### Der Aufstand bricht aus (dritte/vierte Szene)

#### a) Schluss der dritten Szene

*Irene, Rienzis Schwester, trifft ihren Freund Adriano (aus der Familie der Colonna), der sie vor einem schändlichen Entführungsversuch der Adligen gerettet hat. Beide hören das Aufstands-Signal.*

(Man hört aus der Ferne den langgehaltenen Ton einer Trompete. Lange Pause)  
(Trompetenton [etwas näher])  
(Orchester: leises Tremolo)

IRENE *(aus der Umarmung auffahrend)*

(Orchester: leises Tremolo)

Was für ein Klang?

Was hat das zu bedeuten?

ADRIANO\*

(Orchester: leises Tremolo)

Wie schauerlich!

Das ist kein Kriegsruf der Colonna.

(Trompetenton [noch näher])

*\*Der junge Adriano wird von einer Sängerin gesungen (Hosenrolle).*

<b>Reihe 18</b>	<b>Verlauf</b>	<b>Material</b> S 5	<b>LEK</b>	<b>Glossar</b>	<b>Infothek</b>
-----------------	----------------	------------------------	------------	----------------	-----------------

**M 3 Richard Wagner: „Rienzi“ (Notenauszüge)** CD 41, Track 1–3

III/A

**1. Der Volkstribun Rienzi klagt die Adligen öffentlich an** Track 1

Dies ist eu'r Hand-werk, da - ran er - kenn' ich euch!  
Als zar - te Kna - ben würgt ihr un - sre Brü - der  
und un - sre Schwes - tern möch - tet ihr ent - eh - ren!  
Was bleibt zu den Ver - bre - chen auch noch bi - brig?

**2. Der Aufstandplan** Track 2

Doch hö - ret ihr der Trom - pe - te Ruf in lang - ge - halt' - nem Klang er - tö - nen,  
dann wach - et auf, ei - let all' her - bei, Frei - heit ver - künd' ich Ro - ma's Söh - nen!  
Doch wür - dig, oh - ne Ra - ser - ei, zeig - Je der, dass er Rö - mer sei;  
will - kom - men - nen - net so den Tag,  
er - rä - che euch, er - rä - che euch und eu - re Schmach ja euch und eu - re Schmach!

VORANSICHT

b) Anfang der vierten Szene (Schluss-Szene des 1. Aktes)

Ge- grüsst, ge - grüsst, sei ho-her Tag!

Die Stun - de naht, die Stun - de naht, die Stun - de naht, vor bei die Schmach,

(naht), vor - bei die Schmach!

Die Stun - de naht, vor-bei die Schmach, die Stun - de naht, vor - bei vor bei ist die Schmach!

Die Stun - de naht, vor-bei die Schmach, die Stun - de naht, vor - bei vor bei vor - bei die Schmach!

BRUNNEN



## M 4 Aus: Albert Lortzings „Regina“: Die Revolte der ausgebeuteten Arbeiter

CD 41, Track 4

III/A

### Ein Revolutions-Bild



Deutsches Historisches Museum, Berlin

Der Streik in der Region Charlevoix. Gemälde v. Robert Köhler, 1886. Sammlung Lee Baxandall

### Eine Revolutions-Oper

#### Chor der streikenden Arbeiter

*Hof eines ansehnlichen Fabrikgebäudes. [...] Seitlich bezeichnet ein großes Tor den Haupteingang. Im Hintergrund ragen zwischen den Balken die Fabrikgebäude mit ihren Dampfschloten hervor. Die Fabrikarbeiter, Männer und Frauen, sind in großer Aufregung. Kilian, ein Angestellter des Fabrikanten, weiß, dass sein Arbeitgeber von einer Reise zurückgekommen ist. Er hat die Fabrikarbeiterinnen und -arbeiter aufgefordert, dem Heimgekehrten einen festlichen Empfang zu bereiten. Die Angesprochenen reagieren empört:*

Wir wollen nicht,  
was hätten wir davon?  
Auch noch besondere Liebespflicht  
bei solchem kargen Lohn!  
Wird unser Fleiß nicht anerkannt,  
so rühret keiner eine Hand.

1. Szene aus der 1848 entstandenen Oper „Regina“  
von Albert Lortzing

### Ein Bericht über Arbeitsbedingungen

Der betrügerische Fabrikant beginnt die Arbeit eine Viertelstunde, manchmal mehr, manchmal weniger, vor 6 Uhr morgens, und sie schließt eine Viertelstunde, manchmal mehr, manchmal weniger, nach 6 Uhr nachmittags. Er nimmt 5 Minuten vom Anfang und Ende der nominell für das Frühstück anberaumten halben Stunde, und knappt 10 Minuten ab zu Anfang und Ende der für das Mittagessen anberaumten Stunde. Samstag arbeitet er eine Viertelstunde, manchmal mehr, manchmal weniger, nach 2 Uhr nachmittags.

*Aus einem Bericht englischer Fabrikinspektoren, Mitte des 19. Jh; zitiert in: Karl Marx: Das Kapital. Neuausgabe Köln: Anaconda 2003. S. 236 f.*

<b>Reihe 18</b>	<b>Verlauf</b>	<b>Material</b> S 11	<b>LEK</b>	<b>Glossar</b>	<b>Infothek</b>
-----------------	----------------	-------------------------	------------	----------------	-----------------

### M 5 „Chor der streikenden Arbeiter“ (Notenübersicht)

CD 41, Track 4

III/A

1. Ablehnung



Wir wol len nicht, was hät-ten wir da- von?

2. Ablehnung (verstärkt wiederholt: 2. Motiv langsamer + weiter aufsteigend, nachdrücklicher)



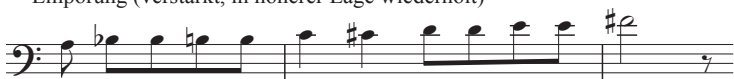
Wir wol-len nicht, was hät - ten wir da - von?

Anpassung? (abgeschwächt, in tieferer Lage wiederholt)



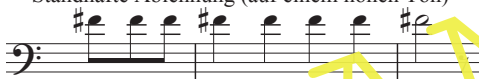
Auch noch be-son-dre Lie - bespflicht, auch noch be-son-dre Lie - bespflicht

Empörung (verstärkt, in höherer Lage wiederholt)



bei sol-chem kar - gen Lohn, bei sol-chem kar - gen Lohn?

Standhafte Ablehnung (auf einem hohen Ton)



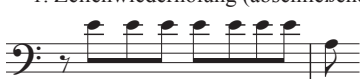
Wird un-ser FleiB nicht an - er - kannt

Fortsetzung (verstärkt, Schlüsselwort 3 mal)



so rüh-ret kein - er ei - ne Hand, kei-ner kei-ner

1. Zeilenwiederholung (abschließend)



so rüh-ret kei-ner ei-ne Hand

2. Zeilenwiederholung (aufwärts-abwärts) (verstärkte Schlusswiederholung)



so rüh-ret kei-ner ei-ne Hand, nicht ei - ne Hand

2. Zeilenwiederholung (abwärts-abwärts)



so rüh ret kei ner ei -ne Hand, nicht ei - ne Hand.

Starke Ablehnung (verstärkte Wiederholung)



Wir wol-len nicht,wir wol-len nicht.

VORANSICHT



III/A



Arthur Rackham: Der tyrannische Zwergenkönig Alberich droht seinen Zwangsarbeitern

### Aufgaben

1. Lest die Textausschnitte sorgfältig durch. Beantwortet dann folgende Fragen:
  - a) Wer spricht zu wem? In welcher Situation?
  - b) Worum geht es?
  - c) Was soll mit dem Gesagten erreicht werden?
  - d) Wie muss der Text gesprochen werden, wenn die beabsichtigte Wirkung erreicht werden soll?
2. Notiert, wie die Textausschnitte gesprochen und szenisch dargestellt werden sollen. Probiert eure Anweisungen aus.
3. Schreibt nun auf, wie ihr euch die passende Musik dazu vorstellt. Beachtet dabei auch die Regieanweisungen, sowohl die im Text angegebenen als auch die eigenen. Achtet vor allem auf die Grundstimmung, verwandte und gegensätzliche Textstellen.
4. Hört die Klangbeispiele an. Vergleicht eure Hörerwartungen (s. Aufgabe 3) mit den Klangbeispielen.
5. Versucht die Musik szenisch zu begleiten (mit dem Zwergenkönig als Einzeldarsteller und mit seinen Untertanen als Zwangsarbeiter im Bergwerk).

<b>Reihe 18</b> S 4	<b>Verlauf</b>	<b>Material</b>	<b>LEK</b>	<b>Glossar</b>	<b>Infothek</b>
------------------------	----------------	-----------------	------------	----------------	-----------------

*Ziele der Reihe / Kompetenzen*

Die Schülerinnen und Schüler können:

- anhand von Texten, Bildern und Musikstücken erläutern, wie Komponisten des 19. Jahrhunderts eine wichtige geschichtliche Umwälzung mit unterschiedlichen klanglichen Mitteln dargestellt und verarbeitet haben,
- unterschiedliche Darstellungsweisen erklären,
- Höreindrücke beschreiben und in eigenen Gestaltungsversuchen verarbeiten.

*Schematische Verlaufsübersicht*

**„Vormärz“-Revolutionsjahr 1848**  
**Musik über Umbruch- und Krisenzeiten (2)**  
 (Kl. 9/10)

*Einführung*

Das Revolutionsjahr 1848

*Lerneinheit 1*

Musik aus vorrevolutionärer Zeit: Richard Wagners „Rienzi“

M 2, M 3

*Lerneinheit 2*

Revolutionäre Musik als Zeitgeschichte: Albert Lortzings „Regina“

M 4, M 5

*Lerneinheit 3*

(Post-)Revolutionäre Musik als Aufarbeitung von Zeitgeschichte: Wagners „Rheingold“ aus „Der Ring des Nibelungen“

M 6–M 11

**Minimalplan/Varianten**

Die drei Lerneinheiten können auch separat unterrichtet werden, jedoch sollte in jedem Falle die Einführung (M 1) vorausgehen. Möglich ist auch die Beschränkung auf zwei Lerneinheiten (auch wiederum im Anschluss an die Einführung). Wenn nur relativ wenig Unterrichtszeit zur Verfügung steht, empfiehlt sich die Kombination der Einführung mit den Lerneinheiten 1 und 2. Einzelne Materialien aus Lerneinheit 3 können auch separat behandelt werden.

*Verlauf*

**Einführung: Das Revolutionsjahr 1848 (1 Schulstunde)**

Material	Klangbeispiel	Verlauf
M 1		Einstieg über Bilder und Texte aus dem Revolutionsjahr 1848

## Materialübersicht

		Mat. Seite
<b>Einführung:</b>	<b>Das Revolutionsjahr 1848</b>	
M 1 (Bd, Tx)	Ein Revolutionsjahr: 1848	1
<b>Lerneinheit 1:</b>	<b>Musik aus vorrevolutionärer Zeit: Richard Wagners „Rienzi“</b>	
M 2 (Bd, Tx, Kb)	Ein Aufstand im 14. Jahrhundert im Spiegel eines Musiktheaterstückes aus dem 19. Jahrhundert (Richard Wagner: „Rienzi“)	2
M 3 (No, Kb) (Lö)	Richard Wagner: „Rienzi“ (Notenauszüge) <i>Lösung (M 3, Teil 3)</i>	5 <i>CD 41, ROM-Teil</i>
<b>Lerneinheit 2:</b>	<b>Revolutionäre Musik als Zeitgeschichte: Albert Lortzings „Regina“</b>	
M 4 (Tx, Bd, Kb)	Aus: Albert Lortzings „Regina“: Die Revolte der ausgebeuteten Arbeiter	9
M 5 (Kb, No)	Der Chor der streikenden Arbeiter (Notenauszug)	11
<b>Lerneinheit 3:</b>	<b>(Post-)Revolutionäre Musik als Aufarbeitung von Zeitgeschichte: Wagners „Rheingold“ aus „Der Ring des Nibelungen“</b>	
M 6 (Bd, Tx, Kb)	Alberich als Tyrann – Der goldene Ring als Machtinstrument	13
M 7 (No, Kb) (Lö)	Alberich als Tyrann – Der goldene Ring als Machtinstrument (Notenübersicht) <i>Lösung (M 7)</i>	15 <i>CD 41, ROM-Teil</i>
M 8 (Bd, Tx, Kb)	Besitz- und Machtgier – Der Raub des Goldes	19
M 9 (No, Kb) (Lö)	Besitz und Machtgier – Der Raub des Goldes (Notenübersicht) <i>Lösung (M 9)</i>	22 <i>CD 41, ROM-Teil</i>
M 10 (Tx, Bd, Kb)	Verrat und Betrug – „Eigentum ist Diebstahl“	24
M 11 (Bd, Tx, Kb)	Ein zwiespältiges Ende	27
<b>Erläuterungen</b>		29

**Klangbeispiele (Kb)**

Die Klangbeispiele zu dieser Reihe befinden sich auf der CD 41 zu RAAbits Musik (August 2015) als Track 1–19.

# M 7 Alberich aus dem „Ring des Nibelungen“ als Tyrann (Notenübersicht)

CD 41, Track 5-7

**DEMÜTIGUNG**

Machtgeste: der Herrscher  
(nachdrücklich gesprochen, Hochton zweimal)

Ho - ho! Ho - ho!

Das beherrschte Volk  
(höchster Ton)

Nib - lun - gen all,  
neigt euch nun Al - be - rich!

**ÜBERWACHUNG**  
schneller  
(steigend - fallend)

Ü - ber - all weit er nun, euch zu be - wa - chen;

nachdrücklicher  
(weiter aufsteigend)

Ruh und Rast ist euch zer - ron - nen;

sich steigernd

ihm müßt ihr schaf - fen, wo nicht ihr ihn schaut;

nachdrücklicher  
(weiter aufsteigend)

wo ihr nicht ihn ge - wahrt, seid sei - ner ge - wär - tig!

„Vormärz“-Revolutionenjahr 1848 (Kl. 9/10)

Reihe 18
Verlauf
Material S 15
LEK
Glossar
Infothek



## M 8 Besitz- und Machtgier – Der Raub des Goldes

CD 41, Track 8–11

III/A



picture alliance/Heritage Images

Arthur Rackham: Alberich entreißt den Rheintöchtern das Gold und entschwindet in die Tiefe.

### Die unberührte Natur: Das Rheingold

Track 8

*Die drei Rheintöchter schwimmen und singen im Glanz des Goldes.*

Rheingold! Rheingold!

Heia, jaheia!

Wallala la la la heia jahei!

### Die Macht des Goldes

Track 9

*Wellgunde (eine Rheintochter) plaudert das Geheimnis des Goldes aus.*

Der Welt Erbe gewänne zu eigen,  
wer aus dem Rheingold  
schüfe den Ring,  
der maßlose Macht ihm verlieh.

## M9 Besitz- und Machtgier – Der Raub des Goldes (Notenübersicht)

CD 41, Track 8–11

### Die unberührte Natur: Das Rheingold

Track 8

Rhein - gold! Rhein - gold! Hei - a ja-hei - a! hei - a ja-hei - a!

Wal-la-la la la la hei - a ja - hei!

### Die Macht des Goldes

Track 9

Der Welt Er be ge wän - ne zu ei - gen,

wer aus dem Rhein gold schü - fe den Ring,

der maß - lo - se Macht ihm ver - lieb

### Lebensgier und Machtgier: Triebe im Konflikt

Track 10

Nur wer der Min - ne Macht ent - sagt,

nur wer der Lie - be Lust ver - jagt

nur der er - zielt sich den Zau - ber,

zum Reif zu - zwin - gen das Gold.

### Brudermord

*Alberich hat den verlorenen Ring verflucht: Jeder, der ihn besitzt, soll sterben. Der Erste, an dem dieser Fluch sich erfüllt, ist Fasolt, der im Streit mit Fafner den Ring nicht hergeben will. Loge hatte zuvor Fasolt erfolgreich aufgehetzt, vor allem um den Ring zu kämpfen.*

*(Fasolt greift nach dem Ring. Fasolt und Fafner ringen.)*

**Fasolt:**

Fort mit der Faust! Der Ring ist mein!

*(Fasolt entreißt Fafner den Ring.)*

**Fasolt:**

Ich halt ihn, mir gehört er!

**Fafner** *(mit seinem Pfahle ausholend):*

Halt ihn fest, dass er nicht fall!

*(Er streckt Fasolt mit einem Streich zu Boden. Dem Sterbenden entreißt er dann hastig den Ring.)*



Arthur Rackham: Fasolt tötet Fafner.

picture-alliance/Heritage Images

### Aufgaben (M 9, M 10)

1. Lest die Textausschnitte von Richard Wagner. Welche Personen treten auf? Wie sprechen sie, wie bewegen sie sich? Warum? Wie verhalten sie sich zu den anderen Personen?
2. Welche Handlungen werden dargestellt?
3. a) Welche Rolle spielt die Musik bei der Darstellung der Personen und der Handlungsverläufe?  
b) Welche Gliederungen und Entwicklungen lassen sich erkennen?
4. Welche Konstellationen der handelnden Personen kann man erkennen?
5. Vergleicht Wagners Text mit dem von Elfriede Jelinek. Welche Zusammenhänge ergeben sich mit den Text- und Musikausschnitten von Richard Wagner?



## M 11 Ein zwiespältiges Ende

CD 41, Track 18/19

III/A



L. Bechstein: Der Einzug der Götter in Walhalla

*Einzug der Götter in Walhalla – der listige und skeptische Loge hinterher. Vor ihnen Fasolts Leiche*

**Loge:**

*(im Vordergrund verharrend und den Göttern nachblickend)*

Ihrem Ende eilen sie zu,

die so stark im Bestehen sich wähnen.

Fast schäm ich mich, mit ihnen zu schaffen;

zur leckenden Lohe mich wieder zu wandeln

spür ich lockende Lust:

sie aufzuzehren, die einst mich gezähmt,

statt mit den Blinden blöd zu vergehn,

und wären es göttlichste Götter!

Nicht dumm dünkte mich das!

Bedenken will ich's: wer weiß, was ich tu!

*(Er geht, um sich den Göttern in nachlässiger Haltung anzuschließen.)*